



Gruppenfoto mit Teilnehmenden und Fachleitungen vom Haus am Maienplatz und der Clearingstelle Sprachförderung des Landratsamtes Böblingen (Modellprojekt Innerbetriebliche, berufsbegleitende Deutschförderung)

Innerbetriebliche Deutschförderung – Qualifizierung am Arbeitsplatz

Die Clearingstelle Sprachförderung des Landratsamtes Böblingen bietet erstmalig mit dem Sprachkursträger Internationaler Bund (IB) in der Böblinger Pflegeeinrichtung Evangelische Heimstiftung am Maienplatz arbeitsplatzbezogene Deutschkurse an. Dieses spezifische Deutschformat wird durch das Landessprachförderprogramm „VwV-Deutsch“ und den Landkreis finanziert. Teilnehmende sind internationale Mitarbeitende der Heimstiftung, die innerbetrieblich weiter qualifiziert werden. Aufstiegs- sowie Ausbildungsperspektiven im Pflegebereich werden dadurch ermöglicht und anvisiert. Die Maßnahme ist ein wichtiger Baustein, um die Sprachkompetenzen zu verbessern sowie Pflege- und Betreuungsaufgaben im Arbeitsalltag zu erleichtern. Dies umfasst sowohl die fachsprachliche als auch die allgemeine sprachliche Förderung, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Pflege zugeschnitten sind. Dabei handelt es sich um einen berufsbegleitenden Teilzeit-B2-Sprachkurs für die Mitarbeitenden, der innerbetrieblich angeboten wird und stattfindet.

Mit einer vorgelagerten Sprachstandsfeststellung wurde individuell erfasst, welche Sprachniveaus die Kandidat*innen aufzubieten haben, um zielgenau das Deutschangebot ausrichten zu können.

Ein Deutsch-B2-Niveau im Berufsbild Pflege bedeutet, dass man sich fließend und spontan auf Deutsch verständigen kann, sowohl im Alltag als auch im beruflichen Zusammenhang der Pflege. Man versteht komplexe Fachtexte, kann Fachdiskussionen folgen und Pflegeberichte schriftlich verfassen.

Seit Frühjahr 2025 werden 13 Alltagsbegleiter*innen und Pflegehelfer*innen zweimal in der Woche in mündlicher und schriftlicher Kommunikation unterrichtet. Im Kontext des Berufsfeldes der Pflegefachkraft wird der Fachwortschatz bis Ende des Jahres in 400 Unterrichtsstunden erweitert und mit Hilfe von praktischen Beispielen in der Lerngruppe eingeübt.

Dabei findet der Unterricht in den Räumlichkeiten der Pflegeeinrichtung statt und die Mitarbeitenden werden im Rahmen ihrer Arbeitszeit freigestellt: „Im Kurs werden typische Kommunikationssituationen im Tätigkeitsfeld durchgespielt und Anweisungen und Berichtspflichten sprachlich durchgegangen. Der Erwerb und der Ausbau berufsbezogener Deutschkenntnisse dient der Verbesserung der Handlungsfähigkeit und erhöht die Kompetenzen der Kolleg*innen“, erklärt **Herr Joachim Elischer, Pflegedienstleiter der Ev. Heimstiftung**.

In **Kooperation mit der Praxiskoordinatorin, Frau Vanessa Eitelbuss**, werden die Einsatz- und Arbeitspläne der Mitarbeitenden abgestimmt, um den Pflegebetrieb reibungslos aufrecht zu erhalten; das beinhaltet auch die Konzeption für die Freistellungen der Mitarbeitenden am Deutschkurs. „Wir wissen um die Notwendigkeit in unserem anspruchsvollen sozialen Berufsfeld, Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Daher ist es für uns sehr naheliegend, die Mitarbeiterschaft kontinuierlich weiterzuentwickeln und bedarfsgerechte Angebote vorzuhalten. Eine effektive und sichere Kommunikation zwischen Pflegefachkräften und Hilfskräften, Patienten und Angehörigen erhöht die Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit. Daher sind wir sehr dankbar, dass wir durch die Clearingstelle Sprachförderung dieses Angebot auf die Beine stellen und stemmen können“, **so die Praxiskoordinatorin**.

Wie notwendig es ist, Personal in der Pflegebranche zu gewinnen und zu halten, zeigen die aktuellsten Analysen: Laut der Bundesagentur für Arbeit (BA), Regionaldirektion Baden-Württemberg (RBW), besteht ein massiver Fachkräfteengpass, der durch den demographischen Wandel (Zunahme alternder Bevölkerungsstruktur und ausscheidender Beschäftigter, Abgänge, Renteneintritte etc.) bis 2040 zu einem Fachkräftebedarf von 20.000 bis 70.000 führen wird. Ein wichtiger Baustein ist daher die Förderung von Qualifikations- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitarbeitende im „Helfer- und Begleitbereich“, um sie als zukünftige Pflegefachkräfte fortzubilden und im Berufskontext zu halten (Kurz-Dossier Pflegeberufe Mai 2025, BA-RBW).

Dass spezifische Qualifizierungsangebote insbesondere im sprachlichen Bezugsrahmen, konkret im schriftlichen Berichtswesen, eine wichtige Rolle spielen, zeigt sich z.B. beim Verfassen von sogenannten Aufnahmeprotokollen, die bei Neuzugängen in der Pflegeeinrichtung angefertigt werden. Beschrieben und schriftlich erfasst werden u.a. die körperliche Gesamtsituation, bestehende Beschwerden, besondere medizinische Indikationen und familiäre Verhältnisse. „Dies ist ein wichtiger Bestandteil der innerbetrieblichen Qualifizierungsschulung“, beschreibt **Frau Brigida Romero Capilla, Lehrkraft vom IB**, die den fachbezogenen Deutschunterricht leitet. „Mit viel Engagement, Ehrgeiz und Lerneifer fertigen die Teilnehmenden Texte an, die wir gemeinsam im Unterricht nach Korrektheit, inhaltlicher Klarheit und Nachvollziehbarkeit durchgehen und prüfen. Sie müssen für Dritte bzw. die Pflegefachkräfte rekapitulierbar sein, um eventuelle Planungen und Durchführungen von pflegerischen Maßnahmen einleiten zu können“, **betont Frau Capilla**. Aber auch das Führen von Gesprächen mit Patienten, Angehörigen und anderen Kolleg*innen in der Lerngruppe erhöht die Sprachkompetenz, steigert das Selbstwertgefühl und ermutigt dazu, berufliche Fortbildungsmaßnahmen motiviert anzugehen.

Wie stark sich „Gruppenmotivation“ und Lernerfolge individuell auswirken können, zeigt das Beispiel der 24-jährigen **Frau Anita Sulejmani, aus dem Kosovo**, die in ihrer Heimat eine Ausbildung zur Krankenschwester absolviert hat. „Ich arbeite als Pflegehelferin und möchte langfristig meine Berufsausbildung anerkennen lassen. Dazu ist ein B2-Sprachniveau unabdingbar und ich bin sehr dankbar, dass hier am

Arbeitsort die Fortbildung stattfindet und ich neben meinen unterschiedlichen Dienstschichten keine langen Fahrwege zu einer Bildungsstätte in Kauf nehmen muss. Das ist ein tolles Angebot vom Arbeitgeber und der Clearingstelle“, **bestätigt die gelernte Krankenschwester.**

Betriebliche Schulungsangebote und Weiterbildungen tragen zur Stärkung der Mitarbeiterbindung bei und zeigen, dass Mitarbeiter*innen wertgeschätzt werden und eine langfristige Zusammenarbeit im Fokus steht. Denn Mitarbeitende, die sich im Unternehmen wohlfühlen und ihre beruflichen Ziele erreichen können, bleiben länger und beleben eine positive Unternehmenskultur.

Frau **Dumitra Bauer** bestätigt diesen Ansatz: vor fünf Jahren schloss die Rumänin ihre Ausbildung zur Pflegehelferin ab und möchte mit dem Kurs ihre Sprachkompetenz optimieren und ihre Fachexpertise ausbauen. Sie möchte aufsatteln und sich zur Pflegefachkraft weiterentwickeln. Frau Bauer erfährt kollegiale Unterstützung im Kurs und sieht das betriebsinterne Fortbildungsmodell als zielführend: „Individuelle Hilfestellungen, praxisnahe Übungen und gruppenbezogenes Arbeiten helfen mir sehr mein Ziel zu erreichen. Wir können hier in der Pflegeeinrichtung sofort Erlerntes ausprobieren, Fachkolleg*innen ansprechen und unser Engagement im Haus sichtbar machen“, **lächelt die angehende Pflegefachkraft.**

Darüber hinaus bedeutet das innerbetriebliche Weiterbildungsangebot neben Aufstiegschancen auch Karrieremöglichkeiten. Von der Alltagsbegleitung zur Pflegedienstleitung ist der Plan von **Frau Priscilla Rodrigues de Souza**, die seit zwei Jahren zum Betreuungsteam gehört. Als Fachkraft Verantwortung zu tragen, Pflgeteams zu leiten, Entscheidungen zu treffen und Herausforderungen professionell anzunehmen, spornt die junge Brasilianerin an. „Für mich ist es eine berufliche Perspektive, die ich gerne annehme. Dieser Qualifizierungskurs ermöglicht es mir eine sichere, berufliche Zukunft aufzubauen und mich als Fachkraft zu etablieren. Berufsbegleitend und innerbetrieblich, da habe ich nicht lange nachgedacht, die Chance zu ergreifen“, **untermauert die Führungskraft in spe.**

Das Modellprojekt ermutigt dazu, innerbetriebliche Qualifizierungsangebote verstärkt anzubieten, um Fachkräfte heranzubilden, zu halten und eine stärkere Mitarbeiterbindung zu generieren. Der berufsbezogene Deutschkurs in der Ev. Heimstiftung ist ein Baustein in die richtige Richtung, denn Personen mit

Zuwanderungsgeschichte tragen dazu bei, den Fachkräftebedarf im Pflegesegment abzufedern: in Baden-Württemberg arbeiten über 200.000 sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte in der Pflege. Davon sind mehr als ein Viertel ausländische Pflegekräfte, die einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten. Der Bedarf an Fachkräften wird auch in Zukunft hoch bleiben (Pressemitteilung vom 29.01.2025, Sozial- und Gesundheitsministerium Baden-Württemberg).

Im Haus am Maienplatz betreuen und versorgen 400 Mitarbeitende aus 42 Nationen Pflegebedürftige Personen. Die Einrichtung bezeichnet sich als ein „buntes Haus“ und engagiert sich seit vielen Jahren für die berufliche Integration von Personen mit Zuwanderungsgeschichte. Eine Selbstverständlichkeit als Unterzeichnerin der Charta für Vielfalt, „die die Vielfalt ihrer Mitarbeitenden anerkennt, wertschätzt und fördert“ und Diversität als Erfolgsfaktor etabliert und nutzt (aus: www.charta-der-vielfalt.de).

Fußend auf dem entwickelten und aufgebauten Unternehmensnetzwerk im Rahmen des Projektes MiQnet (Migranten in Unternehmen – Qualifizierungsnetzwerk, Laufzeit 01.01.2019 – 31.12.2023) bestehen Kontakte und Zugänge zu landkreisansässigen Unternehmen, die über Sprachförderungsangebote und Systematiken von der Clearingstelle kontinuierlich informiert werden.

In diesem Kontext wurde nach einer konkreten Rückmeldung der Geschäftsführung der Evangelischen Heimstiftung ein adäquates, innerbetriebliches und berufsbegleitendes Qualifizierungsangebot von der Clearingstelle konzipiert und umgesetzt.

Die Clearingstelle Sprachförderung wurde im März 2018 im Amt für Migration und Flüchtlinge des Landratsamtes Böblingen ins Leben gerufen. Sie ist Ansprechpartnerin für den gesamten Landkreis Böblingen in Fragen der Deutschförderung und übernimmt neben Verwaltungs-, Informations-, Beratungs- und Bündelungsfunktionen für Institutionen, Organisationen, Verbände und Unternehmen insbesondere die Aufgabe der „One-Stop-Anlaufstelle“ zu Möglichkeiten der Deutschförderung für die Zielgruppe der Personen mit Zuwanderungsgeschichte (Informationsbroschüre unter: [Landkreis Böblingen - Clearingstelle](#))

Carolina Monfort Montero 24.07.2025